

bioRe[®] stiftung

Jahresbericht
2025/2026

4	Editorial
5	Vision & Engagement
7	Rückblick bioRe Association India
9	Eine Schule, die Türen öffnete – Porträt von Basanti Sisodiya
11	Wie eine Toilette das Leben verändert – Porträt von Krishna Dawar
13	Rückblick bioRe Foundation Tanzania
15	Suzana Johns Weg zur Unabhängigkeit – Porträt von Suzana John
17	Mehr Bäume, mehr Bienen, mehr Zukunft – Porträt von Mathias Mwigulu
19	Ausblick
21	Die bioRe Stiftung
23	Danke

«Wir stärken biologische Landwirtschaft, indem wir die Menschen stärken, die sie möglich machen.»

Anna Vetsch, Stiftungspräsidentin

Editorial

Liebe Interessierte & Gönner:innen



Im Fokus dieses Jahresberichts stehen die Bäuer:innen, die den Anbau von Bio-Baumwolle in Indien und Tansania vorantreiben, die kleinbäuerlichen Gemeinschaften und die Rahmenbedingungen für bessere Lebensgrundlagen. Wir freuen uns, Ihnen in diesem Bericht anhand konkreter Beispiele zu zeigen, welche Fortschritte wir gemeinsam erzielen konnten.

Während die biologische Landwirtschaft ein zentraler Bestandteil eines ganzheitlichen Nachhaltigkeitsansatzes ist, bleibt Bio-Baumwolle weltweit eine Nische: Schätzungen zufolge liegt ihr Anteil am globalen Baumwollanbau weiterhin bei nur ein bis drei Prozent.

Das vergangene Jahr stand für die Stiftung im Zeichen von Kontinuität und gezielter Weiterentwicklung. Wir freuen uns, Katrin Oswald als neue Geschäftsleiterin willkommen zu heissen. Sie knüpft an die bestehende Arbeit der Stiftung an, stärkt Bewährtes und setzt neue Impulse. Gemeinsam mit ihr führen wir unser Engagement weiter – ausgerichtet auf die Bedürfnisse der Bauernfamilien und in enger Zusammenarbeit mit unseren Partnerorganisationen in Indien und Tansania.

Wir wünschen Ihnen eine inspirierende Lektüre – ab sofort digital.

Anna Vetsch,
Stiftungspräsidentin
Für den Stiftungsrat der bioRe Stiftung

Mit den Menschen, für ihre Zukunft

Wir setzen uns für resiliente bäuerliche Gemeinschaften ein und fördern stabile Rahmenbedingungen für bessere Lebensgrundlagen und eine nachhaltige Entwicklung. Dies ist eine wichtige Voraussetzung, damit biologische Landwirtschaft, insbesondere im Baumwollanbau, langfristig gelingen kann. Seit 29 Jahren befähigen wir in Indien und Tansania kleinbäuerliche Gemeinschaften und agieren basierend auf den Bedürfnissen der Menschen vor Ort.

Wir arbeiten mit Dorfgemeinschaften zusammen, in denen Familien leben, die Bio-Baumwolle anbauen.

Fehlendes Wasser, schlechte Gesundheitsversorgung und Bildung, degradierte Böden sowie der Klimawandel gefährden die Gesundheit und Zukunftsperspektiven der Menschen vor Ort sowie die Produktivität des biologischen Baumwollanbaus. Deshalb unterstützen wir kleinbäuerliche Gemeinschaften, um gute Rahmenbedingungen zu schaffen; dazu gehören Gesundheit, diversifizierte Einkommensmöglichkeiten, gesunde Böden sowie Zugang zu Wissen.

Vor Ort identifizieren wir mit Hilfe unserer langjährigen Partnerorganisationen, der bioRe Association India und der bioRe Foundation Tanzania, die Probleme und Bedürfnisse der Bauerngemeinschaften, erarbeiten mit ihnen mögliche Formen der Unterstüt-

zung und setzen Projekte gemeinsam um. Das Engagement reicht von Schulungen zu biologischem und biodynamischem Anbau, der Förderung von Bodenfruchtbarkeit und Biodiversität über Stärkung der Resilienz der Bauerngemeinschaften durch Zugang zu Gesundheitsvorsorge, Bildung und sauberem Wasser bis hin zur Förderung von Unternehmertum, dem Aufbau neuer Einkommensmöglichkeiten und der Anpassung an den Klimawandel.

So schaffen wir gemeinsam die Grundlagen dafür, dass kleinbäuerliche Gemeinschaften widerstandsfähiger werden, lokale Lösungen selbst tragen und biologische und biodynamische Landwirtschaft langfristig Lebensgrundlagen sichert – für die Menschen vor Ort und für die Natur.

«Ich bin nach Kasrawad (Indien) und Mwamishali (Tansania) gereist und konnte hautnah miterleben, wie nahe an den Menschen und ihren Bedürfnissen die Arbeit unserer Partnerorganisationen vor Ort ist. Das hat mich sofort überzeugt.»

Katrin Oswald, Geschäftsleiterin seit Juli 2025



Ein Mädchen giesst einen Baum, der im Rahmen des Agroforst-Projekts gepflanzt wurde

Rückblick 2025 / 2026

335
Mitglieder

Juli 2025

Animation Schools

Die Synergien zwischen den bioRe Animation Schools, dem Berufsbildungszentrum und der öffentlichen Schule werden ausgebaut. Lehrpersonen erhalten gezielte Weiterbildungen.



Foto: Juliette Chretien

736

Schüler:innen in
18 Animation Schools



Foto: Andrea Brotschi

Januar 2026

Samvedna Care Center

Das Samvedna Care Center wurde als Pilotprojekt lanciert. Es bietet 15 Kindern mit Autismus Lern- und Verhaltensunterstützung.

März 2026

Frauenförderung und Unternehmertum

32 von Frauen geführte Selbsthilfegruppen wurden gegründet. Schulungen zu Finanzkompetenz und Leadership sowie ein Workshop zum Bedrucken von Stoffen wurden durchgeführt.

In der «Women Gathering & Exhibition» präsentierten Unternehmerinnen ihre Arbeiten und tauschten Erfahrungen aus.



50

Biogasanlagen wurden instandgesetzt. Sie liefern sauberen Brennstoff zum Kochen und ermöglichen die Nutzung der Gärreste als organischen Dünger.

ganzjährig

Stärkung der Organisation

Die bioRe Association befasste sich mit einem selbsttragenden Einnahmemodell, das eigene Ressourcen und Stärken unterstreicht. Auch die Weiterentwicklung der Mitarbeitenden war ein Schwerpunkt: Regelmässige Workshops, Review-Meetings und gezielte Schulungen trugen dazu bei, dass das Team an Sicherheit und Kompetenz gewann.



Oktober 2025

Besuch zum 30-Jahre-Jubiläum von Coop naturaline

Hochrangige Vertreter:innen von Coop, Remei und der bioRe Stiftung Schweiz besuchten Reimei Ltd. und die bioRe Association in Indien anlässlich des 30-jährigen Bestehens der Marke Coop naturaline. Gefeierte wurden die langjährige Partnerschaft und ihre wegweisenden Leistungen.

März 2026

Official visit

Die bioRe Association freute sich über den offiziellen Regierungsbesuch von District Collector Bhavya Mittal. Sie nahm an der Einweihung des Bodenlabors der bioRe Association teil.

7'802

Patient:innen wurden in 283 Einsätzen der Mobile Health Unit behandelt.

50

Bauernfamilien erhielten Unterstützung im Bereich der Sanitärversorgung sowie Sensibilisierungsschulungen.



Porträt von Basanti Sisodiya

Eine Schule, die Türen öffnete

Basanti Sisodiya wurde 1999 im kleinen Dorf Saikheda geboren. Sie wuchs mit ihren Eltern und vier Geschwistern in einem einfachen Lehmhaus auf. Die Familie lebte vom Anbau biologischer Baumwolle und von Gelegenheitsarbeit. In einem Umfeld, in dem Bildung – besonders für Mädchen – oft zurückgestellt wird, entschieden sich ihre Eltern bewusst für einen anderen Weg: Sie ermutigten Basanti Sisodiya, zur Schule zu gehen. Dank der bioRe Association in Indien war dies möglich.

Als die bioRe Animation School in Rampura eröffnete, trat Basanti in die dritte Klasse ein. Das war für sie ein Wendepunkt. Die Schule bot neue Möglichkeiten im Dorf: kostenloser Zugang zu guter Bildung, engagierten Lehrpersonen, digitalen Kompetenzen und kreativem Lernen. Basanti eröffnete sich eine neue Welt. Sie lernte Kreativität, Disziplin, Teamgeist, Problemlösungskompetenz und Geduld. Mit ihrer Neugier und der Begeisterung am Lernen stärkte sie ihr Selbstvertrauen. Schon als Schülerin schrieb Basanti, sie wolle Polizistin werden.

Nach der Schule absolvierte Basanti ein Bachelorstudium in Biologie am Community College in Khargone. Ihr Ziel blieb unverändert: Sie wollte zur

Polizei, weil sie in ihrem Umfeld Ungerechtigkeit und Kriminalität sah. Mit harter Arbeit, regelmässigem Lernen, Selbstdisziplin und der Unterstützung ihrer Familie bestand sie die anspruchsvolle Abschlussprüfung und wurde Polizistin.

Heute lebt Basanti wieder in Saikheda und arbeitet als Polizistin und Gefängnisaufseherin. «Für Frauen hier kaum vorstellbar – Basanti hat ihren Traum verwirklicht», sagt Aashish Joshi, CEO der bioRe Association in Indien. Für Basanti bedeutet ihre Arbeit Ehre und Verantwortung zugleich. Sie möchte Sicherheit schaffen, anderen helfen und Frauen Mut machen. Für viele Familien ist sie heute ein Vorbild – und ein Beispiel dafür, was Bildung möglich machen kann.

Die bioRe Animation Schools

Wir tragen zu besseren Rahmenbedingungen für bäuerliche Gemeinschaften bei, unter anderem im Bildungsbereich. Bildung eröffnet Kindern neue Chancen für die Zukunft. Seit 2006 unterstützt die bioRe Stiftung Kinder in abgelegenen indischen Bauerngemeinschaften, die biologische Baumwolle anbauen. Die Animation Schools ermöglichen ihnen Zugang zu einer soliden Grundschulbildung mit anerkanntem Schulabschluss.

- vom Kindergarten bis zur 5. Klasse
- 18 Animation Schools
- mehr als 2'173 Kinder erhielten dank den Animation Schools eine Grundschulbildung
- die bioRe Public School ergänzt das Angebot von der 5. bis zur 10. Klasse und das bioRe Berufsbildungszentrum unterstützt den Übergang ins Berufsleben

Weitere Informationen zu den Animation Schools finden Sie auf unserer [Website](#).

Dank Ihrer Spende erhalten Kinder Schulbildung

Mit Ihrer Spende kann die bioRe Stiftung Kindern Zugang zu Bildung ermöglichen und weitere Projekte in den Bauerngemeinschaften stärken. Vielen Dank für Ihre Spende!

Via unsere Website
biore-stiftung.ch/spenden

Via Banküberweisung, IBAN:
CH72 0070 0114 8074 5220 5

Via QR-Code



«Denkt niemals, eure Träume
seien zu gross. Mit Selbst-
vertrauen und harter Arbeit
ist alles möglich.»

Basanti Sisodiya, Polizistin



Schülerinnen in der bioRe Animation School
Foto: Juliette Chretien



Basanti Sisodiya, Polizistin



Bhurivedi

Wie eine Toilette das Leben verändert

Für Krishna Dawar ist ihre neue Toilette weit mehr als ein kleines Gebäude neben ihrem Haus. Sie verändert den Alltag der Familie und gibt Sicherheit. Was zunächst nach einfacher Infrastruktur klingt, bedeutet für Krishna Dawar und ihre Töchter etwas sehr Persönliches: Privatsphäre, Schutz und Würde.

Krishna ist biologische Baumwollbäuerin und lebt mit ihrem Mann Bhurkhyia und ihren vier Kindern im Dorf Bhurivedi in Indien. Bis vor Kurzem besass die Familie keine Toilette, wie viele in der Region. Krishna und ihre Töchter gingen zuvor oft früh am Morgen in den Wald und suchten einen geeigneten Ort für ihre Notdurft. Das war umständlich, zeitaufwendig und, vor allem, unsicher. «Wir mussten ständig aufpassen, dass uns niemand sieht, besonders keine Männer», sagt Krishna. Auch Schlangen und Insekten erschwerten die Verrichtung dieses Grundbedürfnisses.

Im Rahmen des Projekts für sanitäre Anlagen besuchte die bioRe Association Krishnas Dorf und sprach über Hygiene, Gesundheit und die Vorteile von Toiletten. Krishnas Familie erhielt von der bioRe Association 10'000 Rupien für den Bau und den Unterhalt einer Toilette. Ohne diese Unterstützung, sagt Krishna, hätte sich die Familie die Toilette nicht leisten können.

Heute muss die Familie ihre Notdurft nicht mehr im Freien verrichten. Für Krishna und ihre Töchter eine grosse Erleichterung. Auch die Hygieneschulungen der bioRe Association haben Wirkung gezeigt: Die Familie ist weniger krank als vorher. Denn die Familie lernte, wie wichtig Händewaschen, sauberes Trinkwasser, sichere Lebensmittelhygiene und eine regelmässig gereinigte Toilette sind. Heute achtet die ganze Familie stärker auf Hygiene.

In Bhurivedi verändert sich die Einstellung zu Hygiene und sanitären Anlagen. Immer mehr Menschen verstehen, wie wichtig Toiletten für Gesundheit und Sicherheit sind – auch wenn sich noch längst nicht alle Haushalte den Bau leisten können. Krishna weiss, dass sich Gewohnheiten nicht von heute auf morgen ändern. Für sie persönlich aber ist die wichtigste Veränderung bereits eingetreten: Die Scham und die Angst, in den Wald gehen zu müssen, gehören der Vergangenheit an.

Facts zum Projekt: sanitäre Anlagen

Wir tragen zu besseren Rahmenbedingungen für bäuerliche Gemeinschaften bei, unter anderem im Gesundheitsbereich.

Toiletten zu Hause verbessern Gesundheit, Sicherheit und Würde. Die bioRe Association sensibilisiert für Hygiene und unterstützt Familien beim Bau sanitärer Anlagen.

- 667 Unterstützungsbeiträge an Familien für den Bau von Toiletten
- 45 durchgeführte Sensibilisierungsschulungen zu Hygiene
- mehr als 400 erreichte Familien durch Schulungen

Erfahren Sie mehr über das Projekt auf unserer [Website](#).

Dank Ihrer Spende erhalten Familien sanitäre Anlagen

Mit ihrer Spende kann die bioRe Stiftung Familien wie der von Krishna Dawar sichere sanitäre Anlagen ermöglichen und weitere wichtige Projekte zur Stärkung der Resilienz von Bauerngemeinschaften unterstützen. Vielen Dank für Ihre Spende!

Via unsere Website
biore-stiftung.ch/spenden

Via Banküberweisung, IBAN:
CH72 0070 0114 8074 5220 5

Via QR-Code



«Wir müssen nicht mehr früh aufstehen und uns Sorgen machen, dass uns jemand beobachtet. Für Frauen und Kinder bedeutet die Toilette Sicherheit und ein Leben in Würde.»

Krishna Dawar, Biobaumwollbäuerin und Mutter von vier Kindern



Krishna Dawar in ihrem Zuhause

Rückblick 2025 / 2026

September 2025

Frauenförderung und Unternehmertum

Zwei Frauengruppen schlossen sich aus eigener Initiative zusammen und wandten sich für Unterstützung an die bioRe Foundation. Sie erhielten Schulungen in Unternehmertum, Finanzkompetenz und Gleichstellung.



2

Frauengruppen

2025 5/25 6/25 7/25 8/25 9/25 10/25 11/25 12/25 1/26 2/26 3/26 4/26 2026



4'100

Familien werden durch 104 Brunnen mit Wasser versorgt.

Oktober 2025

Brunnen

Die Water Well Study, in der alle 190 Brunnen und die Funktionsweise der Water User Groups analysiert wurden, ergab, dass 104 Brunnen weiterhin mehr als 4'100 Familien mit Wasser versorgen. Die übrigen Brunnen sind teilweise ausgetrocknet, führen salzhaltiges Wasser oder wurden durch Überschwemmungen beschädigt. Nicht alle Water User Groups funktionieren eigenständig; sie erhalten daher Unterstützung von der bioRe Foundation Tanzania.

13

September 2025 & April 2026

Agroforstwirtschaft und Bienenzucht

Mitarbeitende und Champion Farmers erhielten am Mwamishali Training Centre Schulungen in Agroforstwirtschaft. Geeignete Setzlinge für trockene Bedingungen wurden identifiziert. Die Bedürfnisse der Bäuerinnen und Bauern wurden erhoben und die Setzlinge entsprechend verteilt.



5'749

effiziente Kochöfen sind im täglichen Gebrauch, wovon 345 neu gebaut wurden.

14

5'786

Bäume wurden gepflanzt



54

Bienenstöcke wurden bereitgestellt, um diversifizierte Einkommensquellen zu fördern.

Januar & Februar 2026

Stärkung der Organisation

Die Organisationsstruktur der bioRe Foundation wurde weiter gestärkt. Der Stiftungsrat wurde neu zusammengesetzt: Neue Perspektiven werden eingebracht und bereits involvierte Mitglieder stellen Kontinuität sicher. Wichtige Governance-Richtlinien wurden eingeführt, um klare Rollen, Verantwortlichkeiten und wirksame Entscheidungsprozesse zu unterstützen.



Porträt von Suzana John

Suzana Johns Weg zur Unabhängigkeit

Jahrelang musste die tansanische Baumwollbäuerin Suzana John ihre Sonnenblumenkerne mit dem Karren nach Mwanhuzi oder Sanga-Itinje bringen, um daraus Sonnenblumenöl pressen zu lassen. Heute presst sie ihr Öl selber und direkt im Dorf. Dank einer eigenen Ölpresse können sie und andere Bäuerinnen und Bauern in Ng'hoboko Sonnenblumenkerne zu Speiseöl verarbeiten, es verkaufen und so ein zusätzliches Einkommen erzielen.

Suzana ist Witwe und Mutter von sieben Kindern. Als ihr Mann 2011 starb, war das Jüngste erst fünf Jahre alt. Auf ihren Baumwollfeldern pflanzt sie Sonnenblumen als Fangpflanzen: Die Blüten ziehen bestimmte Schädlinge von den Baumwollpflanzen weg und tragen so zu einem ausgewogeneren Anbausystem ohne den Einsatz von Insektiziden bei.

Mit einem Darlehen der bioRe Foundation konnte Suzana gemeinsam mit einer Gruppe von Bäuerinnen und Bauern eine Ölpresse anschaffen. Sie presst nun ihr eigenes Sonnenblumenöl und verkauft es im Dorf und in der Umgebung. Mit dem Einkommen kann sie den Alltag bestreiten und ihre Familie versorgen. «Es hilft mir sehr – gerade weil ich allein bin», sagt sie.

Ihr Projekt ist auf gutem Weg: 2023 erhielt die Kleinunternehmergruppe ein Darlehen von 32 Millionen

Tansania-Schilling; bis 2025 hatten sie bereits 10 Millionen davon zurückgezahlt. Die Rückzahlungen fließen in einen revolving Fonds der bioRe Foundation, aus dem künftig weitere unternehmerische Frauengruppen unterstützt werden können. Suzana freut sich: Sobald das Darlehen getilgt ist, wirft die Ölpresse Gewinn ab. Dann möchte sie einen kleinen Laden eröffnen.

Für die Bäuerinnen und Bauern in der Gemeinschaft bedeutet die Ölpresse eine spürbare Erleichterung: Sie müssen nicht mehr weite Wege auf sich nehmen, um ihre Sonnenblumenkerne verarbeiten zu lassen. Und die Wertschöpfung bleibt dort, wo die Pflanzen wachsen. Für Suzana ist die Ölpresse deshalb mehr als eine Maschine – sie ist ein Schritt in die Unabhängigkeit.

Facts zum Projekt: Ölpresen

Wir tragen zu besseren Rahmenbedingungen für bäuerliche Gemeinschaften bei, unter anderem durch eine Diversifizierung der Einkommen.

Sonnenblumen spielen im biologischen Baumwollanbau eine wichtige Rolle. Als Fangpflanzen halten sie Schädlinge von den Baumwollpflanzen fern und liefern zugleich wertvolle Kerne. Werden diese vor Ort zu Öl gepresst, bleibt ein grösserer Teil der Wertschöpfung in den Bauerngemeinschaften. Denn auch der sogenannte Presskuchen lässt sich nutzen: Er fällt beim Pressen an und wird als Tierfutter verkauft.

Weitere Informationen zum Projekt finden Sie auf unserer [Website](#).

Dank Ihrer Spende können Bauernfamilien mehr aus ihrer Ernte machen

Mit Ihrer Spende kann die bioRe Stiftung Gruppen von Bäuerinnen und Bauern unterstützen, um mit Kleinunternehmen wie dem Ölpresen ihre Einkommen zu diversifizieren und weitere wichtige Projekte zur Stärkung der Resilienz von Bauerngemeinschaften fördern. Vielen Dank für Ihre Spende!

Via unsere Website
biore-stiftung.ch/spenden

Via Banküberweisung, IBAN:
CH72 0070 0114 8074 5220 5

Via QR-Code



Suzana John und Noveli Migungumalo pressen Sonnenblumenöl

«Dank der Ölpresse kann ich unsere Lebenshaltungskosten bestreiten. Ich leide nicht mehr wie früher.»

Suzana John, Biobaumwollbäuerin,
Witwe und Mutter von sieben Kindern

Mehr Bäume, mehr Bienen, mehr Zukunft

Viele bleiben staunend stehen, wenn sie den Hof von Mathias Mwigulu besuchen. Auf seiner Agroforstfläche wachsen rund 300 Bäume, dazwischen stehen acht Bienenstöcke. Mathias Mwigulu ist stolz auf seinen Hof, der zeigt, was mit Geduld, Wissen und sorgfältiger Pflege möglich ist.

Der Bio-Baumwollbauer hörte zum ersten Mal von Agroforstwirtschaft, als Mitarbeitende der bioRe Foundation den Ansatz in seiner Region vorstellten. Später besuchte Mathias eine Schulung der bioRe Foundation zu Agroforst. Dort lernte er, wie sich Agroforstflächen in Trockengebieten anlegen lassen – und welche Rolle die Bienenzucht dabei spielen kann.

«Bienen sind Freundinnen der Umwelt», sagt Mathias. Sie bestäuben Pflanzen, helfen ihnen, Früchte zu tragen und stärken das Zusammenspiel von Bäumen, Baumwolle und Biodiversität. Dank der Schulung erntet er heute den Honig nicht mehr mit traditionellen Methoden, die den Bienen schaden können, sondern arbeitet mit Schutzkleidung, geeignetem Material und einem Rauchgerät. Im vergangenen Jahr erntete er 80 Liter

Honig. Dieses Jahr will Mathias die gesamte Ernte verkaufen und mit dem Erlös weitere Bienenstöcke kaufen.

Seine Agroforstfläche zeigt, was alles möglich ist. Gemeinsam mit Mitarbeitenden der bioRe Foundation unterstützt Mathias Bäuerinnen und Bauern, die selbst Agroforstflächen anlegen möchten. Drei Bauern bereiten sich bereits darauf vor. Die grösste Herausforderung ist das Wasser: Durch die Trockenheit ist es schwierig, junge Bäume durchzubringen. Mit besserem Zugang zu Wasser und widerstandsfähigeren Setzlingen möchte Mathias seine Fläche weiter ausbauen und zusätzliche Bienenstöcke aufstellen. Sein Ziel: mehr Bäume, mehr Bienen, mehr Honig, mehr Einkommen – und einen Hof, der andere ermutigt, ebenfalls anzufangen.

Agroforstwirtschaft und Bienenzucht

Seit 2022 unterstützt die bioRe Stiftung Bäuerinnen und Bauern dabei, Agroforstflächen mit Bäumen anzulegen, die an trockene Bedingungen angepasst sind. Die Bäume verbessern den Boden, spenden Schatten und fördern die Biodiversität. Gleichzeitig machen sie landwirtschaftliche Betriebe widerstandsfähiger gegenüber Trockenheit und Klimarisiken.

Die Bienenzucht ergänzt diesen Ansatz: Bienen unterstützen die Bestäubung und schaffen mit ihrem Honig eine zusätzliche Einkommensquelle. Die Bäuerinnen und Bauern erhalten Schulungen, Bienenstöcke, passende Setzlinge und praktische Begleitung, damit Agroforstwirtschaft und Bienenzucht gelingen.

- 20 Bäuerinnen und Bauern mit 131 Bienenstöcken auf 30 Hektar Land
- 5'786 gepflanzte Bäume im Jahr 2025/2026

Weitere Informationen zu Agroforstwirtschaft und Bienenzucht finden Sie auf unserer [Website](#).

Dank Ihrer Spende können artenreichere und widerstandsfähigere Höfe geschaffen werden.

Mit Ihrer Spende kann die bioRe Stiftung Agroforstprojekte unterstützen und weitere wichtige Projekte zur Stärkung der Resilienz von Bauerngemeinschaften fördern. Vielen Dank für Ihre Spende!

Via unsere Website
biore-stiftung.ch/spenden

Via Banküberweisung, IBAN:
CH72 0070 0114 8074 5220 5

Via QR-Code



«Agroforstwirtschaft ist
am Anfang anspruchsvoll,
zahlt sich langfristig aber
aus.»

Mathias Mwigulu, Biobaumwollbauer und
Vater von neun Kindern



Mathias Mwigulu mit einem seiner Bienenstöcke



Ausblick 2026 / 2027

Schweiz

30 Jahre bioRe Stiftung

Im kommenden Jahr feiern wir unser 30-jähriges Bestehen. Dieses Jubiläum ist für uns Anlass, zurückzublicken und nach vorne zu schauen.



Indien

Frauenförderung und Unternehmertum

Im kommenden Jahr werden zwei Frauengruppen gezielt begleitet. Mit Hilfe der bioRe Association werden die Ideen dieser Frauengruppen gestärkt, damit diese schrittweise Einkommensmöglichkeiten generieren können. So wird ein förderliches Umfeld für unternehmerische Aktivitäten etabliert.



Indien

Stärkung der Organisation

Zu den wichtigsten Prioritäten gehören die Entwicklung nachhaltiger Finanzierungsmodelle sowie die Stärkung der Kompetenzen der Mitarbeitenden. Strategische Vernetzung und eine wirkungsvollere Kommunikation sollen weiter ausgebaut werden. Gleichzeitig wird daran gearbeitet, potenzielle Geldgebende einzubeziehen und die Sichtbarkeit der Projekte zu erhöhen.

Tansania

Brunnen

Basierend auf den datenbasierten Erkenntnissen aus der Water Well Study soll der Zugang zu Trinkwasser gestärkt werden.



Indien

Agroforstwirtschaft

Ab Herbst wird ein Pilotprojekt zur Agroforstwirtschaft in baumwollbasierten Anbausystemen gestartet. Das Projekt beginnt mit ausgewählten Bäuerinnen und Bauern in definierten Regionen und wird durch fachliche Begleitung relevanter Partnerorganisationen unterstützt.

Tansania

Frauenförderung und Unternehmertum

Die beiden Frauengruppen werden weiter begleitet und sie erhalten ein Darlehen für den Aufbau eines Betriebs zum Mahlen von Reis und Mais. Die kontinuierliche Sensibilisierung der Dorfgemeinschaften für Gleichstellung sowie die Förderung von Frauen in Führungsrollen bleiben zentrale Anliegen.



Tansania

Agroforstwirtschaft und Bienenzucht

Aus dem Projekt entsteht zunehmend ein ganzheitlicher Ansatz, der die Lebensgrundlagen der Menschen stärkt. Im Zentrum stehen bessere Überlebensraten der Setzlinge, eine breitere Beteiligung der Bauernfamilien sowie der Ausbau der Bienenzucht, der Honigproduktion und dessen Vermarktung als zusätzliche Einkommensquelle.

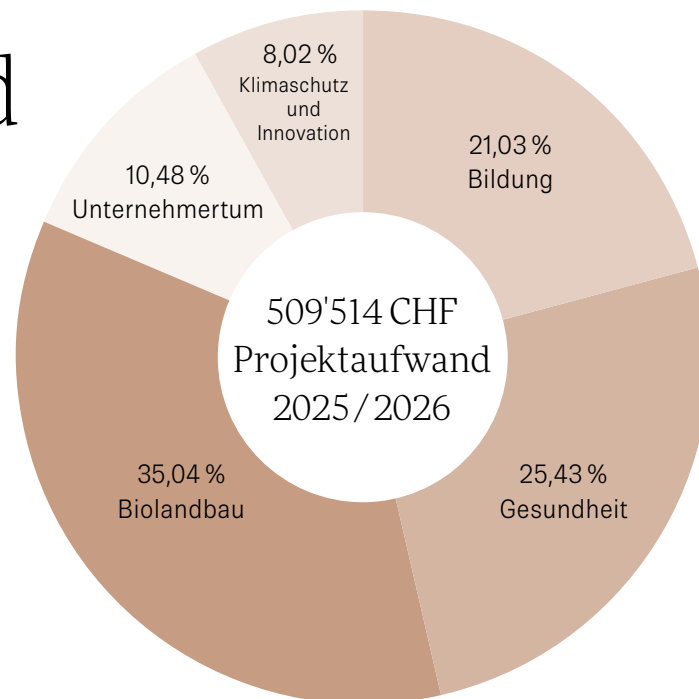


Schweiz

Weiterentwicklung Strategie ab 2027/2028

Zusammen mit unseren Partnerorganisationen in Indien und Tansania beschäftigen wir uns intensiv mit der Weiterentwicklung unserer Strategie ab 2027/2028. Sie soll die künftige Ausrichtung der Stiftung schärfen, Bewährtes weiterführen und die Zusammenarbeit gezielt stärken. Ein wichtiger Aspekt ist die Schärfung der Wirkungsmessung, mit der wir Fortschritte, Veränderungen und Herausforderungen in den Projekten systematisch erfassen und sichtbar machen wollen. So können wir besser verstehen, welche Ansätze besonders wirksam sind, wo Anpassungen nötig sind und wie unsere Arbeit bäuerliche Gemeinschaften langfristig stärkt.

Projekt- aufwand



Die Jahresrechnung kann auf unserer [Website](#) heruntergeladen werden.

Sustainable Development Goals

Sehen Sie unsere Arbeit vor Ort in einem grösseren globalen Zusammenhang: Mit unserer Arbeit tragen wir zu den Zielen für nachhaltige Entwicklung der Vereinten Nationen bei. In folgenden acht Sustainable Development Goals (SDGs) der UNO sind unsere Projekte eingebettet.



Erfahren Sie mehr zu unserer Arbeit und den Bezug zu den Sustainable Development Goals auf unserer [Website](#).

Team



Anna Vetsch
Präsidentin des Stiftungsrats



Katrin Oswald
Geschäftsleiterin



Roy Mor
Vize-Präsident des Stiftungsrats



Stefanie Kägi
Mitglied des Stiftungsrats



Pia Bracher
Mitglied des Stiftungsrats



Simon Hohmann
Mitglied des Stiftungsrats

Herzlichen Dank!

Unser herzlicher Dank gilt allen Gönner:innen, Partner:innen und Wegbegleiter:innen, die unsere Arbeit im vergangenen Jahr unterstützt und möglich gemacht haben. Ihre Beiträge sind weit mehr als finanzielle Unterstützung: Sie ermöglichen, dass wir gemeinsam mit der bioRe Association India und der bioRe Foundation Tanzania langfristig mit und für die Bauerngemeinschaften wirken können.

Besonders danken wir Coop und Remei, die unseren ganzheitlichen Nachhaltigkeitsansatz seit jeher grosszügig unterstützen und uns auf diesem Weg kontinuierlich begleiten.

Unser spezieller Dank gilt den Bauerncommunities selbst: für ihren Gestaltungswillen, ihre Offenheit und ihre Bereitschaft, gemeinsam Entwicklung aktiv voranzubringen. Wir danken den Bäuer:innen für ihre Tatkraft und Ausdauer. Ebenso danken wir der bioRe Association India und der bioRe Foundation Tanzania herzlich für ihre Nähe zu den Menschen, ihre fachliche

Kompetenz und die konstruktive Zusammenarbeit. Sie tragen entscheidend dazu bei, dass Veränderung nicht nur geplant, sondern gelebt wird.

Schliesslich möchten wir unseren institutionellen Geldgebern herzlich danken: dem Coop Fonds für Nachhaltigkeit, der Remei AG, der Panoco Trading Co., NOC, Canal Co., der Stiftung Umwelt Arena Schweiz sowie der UVO Stiftung – für ihr Vertrauen, ihre langjährige Verbundenheit und ihre wertvolle Unterstützung.

Ermöglichen Sie mit uns gemeinsam Wirkung!

Auch in Zukunft sind wir auf Menschen und Organisationen angewiesen, die diesen Weg mit uns gehen. Ihre Spende hilft, bäuerliche Gemeinschaften in Indien und Tansania zu stärken und lokal relevante Lösungen möglich zu machen.

Unterstützen Sie unsere Arbeit – damit vor Ort die Lebensbedingungen verbessert werden können und langfristig Bestand haben.

Danke für Ihre Spende

Unterstützen Sie unsere Arbeit, indem Sie über unsere Website spenden:
biore-stiftung.ch/spenden

Unterstützen Sie unsere Arbeit, indem Sie per Banküberweisung spenden:
IBAN: CH72 0070 0114 8074 5220 5
SWIFT: ZKBKCHZZ80A
Zürcher Kantonalbank

Unterstützen Sie unsere Arbeit, indem Sie via QR-Code spenden:



Baumwollfeld in Tansania

Herausgeberin:
bioRe® Stiftung
Lettenstrasse 9
6343 Rotkreuz

info@biorestiftung.ch
+41 41 798 32 13
www.biore-stiftung.ch

Leitung: Sprachkind, Linda Nussbaumer
Redaktion: Sprachkind, Linda Nussbaumer und bioRe Stiftung, Katrin Oswald
Design: Studio Way AG, Eleonora Nodari

Fotos: bioRe Stiftung, bioRe Foundation Tanzania, bioRe Association India

Titelbild: Dorfbewohnerinnen von Ng'hoboko, Tansania

Melden Sie sich für unseren Newsletter an:

biore-stiftung.ch/newsletter

Bleiben Sie mit uns in Kontakt:

bioRe Stiftung
 bioRe Stiftung

info@biorestiftung.ch
+41 41 798 32 13
www.biore-stiftung.ch

